



Bei der Gremheimer Feuerwehr durften die Kinder auch historische Löscheräte testen. Foto: Kesselbaur

Wasser marsch!

Helfer Besuch bei Gremheimer Feuerwehr

Gremheim Bei herrlichem Sommerwetter hieß Kommandant Josef Kesselbaur 27 Kinder und deren Eltern aus Schwenningen und Gremheim bei der Gremheimer Feuerwehr willkommen. Er propagierte auch die Wichtigkeit einer Ortsfeuerwehr und appellierte an die Eltern und Kinder, dass sie ab einem entsprechenden Alter, Mitglied bei der Jugendfeuerwehr werden können.

Historische Geräte testen

Eine Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto durfte natürlich nicht fehlen, welche von Günther Mayer und Michael Nitbaur unternommen wurde. An der Station von Manuel Nitbaur und Julia-Lisa Sailer mussten die Kinder mit historischem Gerät einen Löschangriff vornehmen. Auch Wasserspiele durften nicht fehlen, hier musste unter Anleitung von Alexander Haller und Peter

Gessler ein Ball mithilfe eines Wasserstrahls über einen Parcours gebracht werden. Die Erfahrung, dass Feuerwehr nicht nur mit Wasser und Feuer zu tun hat, machten die Kinder bei der Station von Bianca Kaltenegger. Sie gab den Kindern eine kurze Einweisung in Sachen Erste Hilfe. Anschließend konnten die Löschrunden ihr Gelerntes in die Praxis umsetzen, denn ein großer Reishighaufen hatte Feuer gefangen und brannte lichterloh. Unterstützt von den Betreuern und dem Maschinisten Matthias Scherer wurde eine Wasserversorgung aufgebaut und ein Löschangriff vorgetragen. Kommandant Josef Kesselbaur erläuterte kleine versteckte Gefahren im Haushalt und sprach auch über Gefahren beim Grillen. Er empfahl den Eltern außerdem die Anschaffung eines Rauchmelders. Abschließend bedankte er sich bei seinen Helfern. (pm)

Der Berg ruft

Wanderung Mit der Gruppe „Mütter aktiv“ zur Ruine Hohenburg aufgestiegen

Bissingen Die Berge im Kesseltal: So hieß die Ankündigung der „Mütter aktiv“ im diesjährigen Ferienprogramm der Gemeinde Bissingen. Am Anfang stand der Schloßberg bei Fronhofen zur Besteigung auf dem Plan. Hier erhielten die rund 20 Kinder eine Ansicht der Ruine Hohenburg aus dem 18. Jahrhundert sowie den dazugehörigen Lageplan der Burg. In einer kurzen Erklärung erfuhren die lauschenden Kinderohren, dass die Burg im 11. Jahrhundert schriftlich erwähnt wurde und der damalige Besitzer Ulrich von Hohenburg war.

Sagen über die Bewohner

Leider erlebte die Burg und die dazugehörigen Besitztümer immer öfter Verkauf und Verpfändung. Schlussendlich ging der Herr-



20 Kinder waren in den Bergen im Kesseltal unterwegs. Die Gruppe „Mütter aktiv“ hat dieses Ferienprogramm organisiert. Foto: Butzke

schaftssitz von der Hohenburg nach Bissingen. Somit war die Burg dem Verfall preisgegeben. Nach diesen interessanten Neuigkeiten ging es daran, die noch restlichen stehen gebliebenen Mauern zu bestaunen.

Ein Turm und eine Mauer sowie zahlreiche Steinablagerungen wurden besichtigt und zwei Sagen über die Bewohner der Hohenburg wurden den gespannten Kindern vorgelesen. Im Anschluss ging die Wanderung weiter über Steinwege, Hügel und durch Büsche. Eine Eidechse erweckte die Neugierde aller Kinder und bald darauf wurde der Schatz entdeckt. Schwerter und Schilder, wie sie die Ritter einst trugen waren nun die stolze Beute der strahlenden Kinderaugen. So zog man nun vorbei am Bachlauf, einem Frosch, dem Biberbau und unzähligen Grashüpfern.

Kein Weg war den Rittern nun zu weit und sie erklimmen mit roten Gesichtern den Michelsberg. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es in die Höhle „Hansele Hohl“ – die Geschichte über den Hansele und seine Tochter, die sich im Dreißigjährigen Krieg hier versteckt hielten, wurde vorgetragen und auch auf den Vorfall der „Himmlichen Alarmanlage“ beim Kirchenraub im Jahre 1980 kurz eingegangen. Ein Steinfels war genau in dem Moment in die Tiefe gestürzt, als Diebe in der Nacht die Michelskirche ausrauben wollten. Ein letztes Mal ging es den Berg hinab, und unten wartete eine Brotzeit auf die hungrigen und durstigen Ritter. (bb)



Im Wildpark bei den Greifvögeln

Bei bestem Sommerwetter folgten 17 Kinder der Einladung der Sudenteutschen Landsmannschaft Gundelfingen zur Teilnahme am Ferienprogramm. Ziel war diesmal der Wildpark in Heidenheim mit Greifvogelschau. Vor der Bewirtung mit Grillwürstchen konnten sich die Kinder auf dem großen Spielplatz Appetit holen. Bei der anschließenden Wanderung durch den Wildpark, in dem unter anderem Damwild, Steinböcke, Rothirsche, Mufflons und Wildschweine zu sehen sind, streichelten und fütterten die Kinder die Tiere. Den Abschluss bildete die Greifvogelschau, wo Steinkautz, Schleiereule, Bussard, Weißkopfschneidler und andere Tiere bei den Flugvorführungen hautnah beobachtet wurden. (ihe) Foto: Hefe



Das Lieblingsinstrument ausprobiert

Der Musikverein „Eintracht“ Bachingen veranstaltete im Rahmen des Bachinger Ferienprogrammes einen „Schnupperntag“ für Kinder und Jugendliche ab fünf Jahren. Nach der Begrüßung und kurzen Vorstellung des Musikvereins durch den 1. Vorsitzenden Johannes Schön konnten sich die Teilnehmer über die einzelnen Instrumente informieren und von der Blockflöte bis zur Tuba alles selber ausprobieren. Auch die Jugendkapelle unter der Leitung von Michael Röcker wirkte mit einigen Stücken mit. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und einige sagten spontan, dass sie im Herbst beim neuen Ausbildungskurs teilnehmen werden. Als Erinnerung erhielt jeder Teilnehmer ein Bild mit seinem „Lieblingsinstrument“. (hs) Foto: Sauter



Mit dem Eisstock geschossen

„Ganz schön schwer so ein Eisstock“ – das war die einstimmige Meinung der jungen Teilnehmer beim traditionellen „Lättleschiessen“ der Gundelfinger Stockschiützen. Bei herrlichem Wetter waren 31 Kinder und Jugendliche, auch in Begleitung einiger interessierter Eltern, im Rahmen des Kinderferienprogramms der Einladung gefolgt. Organisiert von Stockschiützen Wolfgang Stricker und den Assistenten Helmuth Barth und Wenzel Mantlik versuchten die Kinder dann spielerisch und mit großem Hallo in mehreren Versuchen eine möglichst hohe Punktzahl und damit einen der vorderen Plätze zu ergattern. Nach einem kurzweilig verbrachten Vormittag stellten sich dann alle noch zu einem Erinnerungsfoto auf. (pm) Foto: Constorfer



Zum Zelten nach Italien

Sonnige Tage erlebten die Teilnehmer der Jugendfreizeit des Kreisjugendrings am Lago di Caldonazzo im Valsugana Tal in Norditalien. Nachdem die Zelte direkt am See aufgeschlagen waren, stand erlebnisreichen Tagen nichts mehr im Wege. Ob bei den Erdpyramiden am Ritten, beim kurzen Ständchen in der Oper von Verona, beim Bummel durch die Lagunenstadt Venedig oder beim Abstecher an den Gardasee die Mischung von Kultur und Freizeit war gut dosiert. Aber auch die direkte Umgebung des Sees wurde ausgiebig erforscht. Natürlich durfte die tägliche Abkühlung im See nicht fehlen. Gut gelaunt und voller toller Eindrücke kehrten die Jugendlichen mit ihrem Betreuersteam wieder in die Heimat zurück. (pm) Foto: Kreisjugendring



Der TV Dillingen engagierte sich im Rahmen des Ferienprogramms und organisierte einen Kegelnachmittag. Foto: TVD

Ein spaßiger Kegelnachmittag

Sport TV Dillingen organisierte Schnuppertraining. Urkunden für die Kinder

Dillingen Im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Dillingen erschienen zahlreiche Kinder zwischen neun und 14 Jahren auf den Kegelnbahnen des Dillingener Hofes. Die Mädchen und Buben erfuhren über die Kegelgeschichte und deren Technik einer modernen Kegelsportanlage.

Nach etwas Aufwärmgymnastik und einer kleinen Einweisung, der TV Sportkegler, wie man mit der Kugel richtig treffen kann, ging der Spaß so richtig los. Es wurden Spiele gemacht und das Wettfeiern unter den Mädchen und Buben war groß. Als Belohnung durften sich die Sie-

ger vom Gummibärenbaum bedienen. Auch richtige Wettkämpfe wurden veranstaltet. Die Kinder wurden in Mannschaften aufgeteilt. Nach drei Stunden Wettkampf standen dann auch die absoluten Sieger fest.

Die ersten, zweiten und dritten Plätze erhielten jeweils eine Urkunde. Erster Platz und jeweils Gruppensieger: Andre Biebrich, Manuel Hartmann, Florian Schmid und Philipp Händle. Zweite und dritte Plätze: Svenja Reiter, Kilian Schmid, Fabian Schmantz, Frederik und Adrian Söhner, Simon Letzing. Tagesbestener: Philipp Händle. (pm)



Ein Insektenhotel gebastelt

Der Programmpunkt „Wir bauen ein Insektenhotel“ fand bei Kindern aus Lutzingen und einigen umliegenden Gemeinden großen Gefallen. Nach Vorbereitung des Materials durch die Familien Mayr und Burggraf verbrachten 20 Kinder zwei schöne Stunden beim Basteln. Die Häuschen mussten zusammengebaut und mit Schilf, Tannenzapfen und Holzwohle gefüllt werden, bevor dann das Dach aufgesetzt wurde. Mit viel Spaß und Eifer wurde genagelt und geschraubt. (pm) Foto: RB



Sie haben den „Vollino“ bekommen

Pritschen, Baggern, Aufschläge über das Netz: Im Rahmen des Ferienprogramms trainierten 15 Kinder in zwei Gruppen Volleyball mit dem TV Lauingen. Zum Aufwärmen spielten die Buben und Mädchen Jägerball. Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit den Übungen für das Spielabzeichen „Vollino“. Dabei wurden den Teilnehmern Ballgefühl, Koordination und Teamplay abverlangt. Nach über zwei Stunden voller Spaß und Bewegung erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und den „Vollino“-Aufnäher. (NR) Foto: Richter